

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 5

Artikel: Lisa Wenger achtzigjährig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753892>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lisa Wenger octogénaire

Artiste-peintre et écrivain.
Auteur de nombreux livres
d'enfants, de nouvelles et de
romans, Madame Lisa Wenger
vient de fêter dans son antique
demeure de « Klingenthal »,
à Bâle, son 80^{me} anniversaire.

Photos Bleuler

Links:

Lisa Wenger beim Malen.
A sa table de travail Lisa Wenger
peint une aquarelle.

Unten:

Lisa Wenger mit Tochter und Enkelin
im Garten ihres Hauses.
Trois générations dans le jardin
de « Klingenthal ». Madame Lisa
Wenger, sa fille et sa petite-fille.



Lisa Wenger achtzigjährig



Die 21jährige Lisa Wenger.
Lisa Wenger à 21 ans.

Im schönen alten Haus zum Klingenthal in Basel beging letzten Sonntag die Dichterin Lisa Wenger ihren 80. Geburtstag. Ihr Geist ist tätig und ihre Seele zu Schöpferischem aufgelegt, den acht Jahrzehnten zum Trotz. In der Jubilarin verschwistern sich aufs schönste die Weisheit des Alters und jenes innere Jungbleiben, das Geheimnis und Vorrecht der Künstler ist. Die Buntheit eines Blumenstraußes regt sie — die einst Malerin war — heute noch zum Malen an wie die Buntheit der Welt und die Vielfalt der Schicksale zum Schreiben. Ein reiches Erleben verstehend, sichtig und gestaltend aus sich herauszustellen, ist Lisa Wenger heute noch genau so Bedürfnis und Erfüllung wie zu jenen Zeiten, da sie ihre Romane «Die Wunderdoktorin», «Der Rosenhof», «Der Vogel im Käfig», «Die Ehen der Familie Longwy» und «Jorinde, die Siebzehnjährige» schrieb. Die aufrichtigen Glückwünsche ihrer ungezählten treuen Leserinnen und Leser begleiten sie ins neunte Jahrzehnt.